

BEGRÜNDUNG VON REVISIONEN UND NICHTZULASSUNGSBESCHWERDEN, INSBESONDERE IM VERTRAGSARZTRECHT

Deutscher Medizinrechtstag

Berlin 23. 09. 2016

Übersicht (1)

- ▣ Begründungsanforderungen bei Revisionen
 1. Generelle Anforderungen des § 164
 2. Besonderheiten im Vertragsarztrecht
 3. Rechtswidrigkeit untergesetzlicher Normen
 4. Tatsachenfeststellung und Normerklärungen der Vertragspartner auf Bundesebene
 5. Gegenrüge

Übersicht (2)

- ▣ Nichtzulassungsbeschwerde
 1. Erfolgsaussichten und Entscheidungsformen
 2. Begründungsanforderungen generell
 3. Grundsätzliche Bedeutung
 4. Divergenz
 5. Verfahrensfehler

Revision

- ▣ Vorgaben des § 164 SGG
- ▣ Besonderheiten im Vertragsarztrecht
 1. Rechtswidrigkeit untergesetzlicher Normen als Darlegungsproblem
 2. Prozessuale Rolle der Normgeber im Vertragsarztrecht
 3. Bedeutung von Stellungnahmen der Partner der Bundesmantelverträge im Rahmen der Revisionsbegründung

Revision

- ▣ Anforderungen des § 164 Abs. 2 Satz 3 SGG
- ▣ Vollständige Wiedergabe des vom LSG festgestellten Sachverhaltes?
- ▣ Streit innerhalb des BSG zwischen 5. und 12. Senat
- ▣ Anfragebeschlüsse des 12. Senats v. 27. 04. 2016 u. v. 29. 06. 2016 (**B 12 KR 16/14 R** u. **B 12 KR 2/15 R**)
- ▣ Anrufung des Großen Senats des BSG?
- ▣ Konsequenzen für vertragsarztrechtliche Verfahren?

Revision

- ▣ Anforderungen des § 164 Abs. 2 Satz 3 SGG in rechtlicher Hinsicht
- ▣ Auseinandersetzung mit der bisherigen Rechtsprechung des BSG nicht nur sinnvoll sondern formell notwendig?
- ▣ Das „gute“ LSG-Urteil als Herausforderung
- ▣ Umgang mit langen „Rechtsprechungsketten“ des BSG
- ▣ Beleg der Verfassungswidrigkeit von Normen nach aktueller Rechtsprechung des BVerfG
- ▣ Verwerfungsquote des 6. Senats wegen unzureichender Begründung (Entwarnung!)

Revision

- ▣ Beschränkung der Revisionsinstanz durch § 162 SGG (Bundes- und Landesrecht)
- ▣ Darlegungsanforderungen bei begehrter Nachprüfung der Auslegung und Anwendung von Landesrecht (HVM, Bereitschaftsdienstordnung, Gesamtverträge)
- ▣ Gegenrüge des Revisionsbeklagten

Nichtzulassungsbeschwerde

- ▣ Erfolgsaussichten und Entscheidungsvarianten
- ▣ Verwerfung und Zurückweisung der NZB
- ▣ Statistische Ergebnisse der Entscheidungspraxis des BSG
- ▣ Abweichung gegenüber den anderen obersten Gerichtshöfen des Bundes
- ▣ Auswirkungen der Besetzung der Richterbank
- ▣ Problem der Verfahrensdauer

Generelle Begründungsanforderungen

- ▣ Aufgaben des Bevollmächtigten
- ▣ Wünsche des Beteiligten
- ▣ Darstellung des vollständigen Sachverhaltes und des LSG-Urteils als Zulässigkeitsvoraussetzungen?
- ▣ Anforderungen innerhalb des BSG nicht einheitlich
- ▣ Sachverhaltsdarstellung je nach Zulassungsgrund
- ▣ Eingehende Darlegung der Prozessentwicklung bei Verfahrensrüge unverzichtbar

Grundsätzliche Bedeutung

- ▣ Bezeichnung einer Rechtsfrage
- ▣ Darlegung der Klärungsfähigkeit
- ▣ Notwendigkeit von Feststellungen des LSG (§ 163 SGG) als Basis für eine grundsätzliche Entscheidung
- ▣ Doppel- oder Mehrfachbegründung des Berufungsurteils

Grundsätzliche Bedeutung

- ▣ Darlegung der Klärungsbedürftigkeit
- ▣ Bereitschaft zur Korrektur der Rechtsprechung und Sicherung der Rechtsprechungskontinuität
- ▣ Auseinandersetzung mit der bisherigen Rechtsprechung des BSG
- ▣ Relevanz von Rechtsprechung zu „vergleichbaren Konstellationen“
- ▣ Geltendmachung der Verfassungswidrigkeit einer entscheidungserheblichen Norm

Grundsätzliche Bedeutung

- ▣ Klärungsbedürftigkeit der Auslegung von einzelnen Positionen im EBM-Ä und im BemaZ
- ▣ Darlegung der Klärungsbedürftigkeit von nicht mehr geltenden Vorschriften
- ▣ Darlegung der „Bedeutung über den Einzelfall hinaus“
- ▣ Bei eher abgelegenen Konstellationen Recherche zu Parallelverfahren (und deren Stand!) kaum verzichtbar

Divergenz

- ▣ Abweichende Rechtssätze oder „falsche“ Anwendung höchstrichterlicher Rechtssätze?
- ▣ Aktualität der Rechtsprechung des BSG, von der abgewichen worden sein soll
- ▣ „Beruhen“ des Berufungsurteils auf der Divergenz
- ▣ Sonderproblem „Doppelbegründung“ des Berufungsurteils

Verfahrensfehler

- ▣ Darlegung des Verfahrensfehlers umfassend in der NZB
- ▣ Keine Aufforderung an das BSG zur Fehler- und Antragsuche in dicken Aktenbänden
- ▣ Verfahrensfehler und Ausschluss der Beschwerdemöglichkeit nach § 177 SGG
- ▣ Darlegungsanforderungen bei § 103 SGG
- ▣ „Beruhen“ des Berufungsurteils auf dem Mangel